



Zwischenbilanz: Prof. Dr. Felix Schlachetzki, Bruno Scherer, Franz Löffler, Maria Dotzler, Christian Riedl und Susanne Dankesreiter (v. l.) FOTO: GRÖBNER

Sie bauen eine Brücke zurück in das Leben

HILFE Der Verein „zweites Leben“ kümmert sich um Patienten mit Schlaganfall und Menschen mit Hirnverletzungen. Jetzt zogen die Helfer Bilanz.

VON BETTINA GRÖBER

REGENSBURG. Ein „zweites Leben“ geschenkt zu bekommen, das ist Chance und Herausforderung zugleich. Insbesondere gilt das für Menschen mit einer Hirnschädigung: Wer nach einem Unfall oder Schlaganfall zurück zu einer Art Normalität finden will, hat einen langen Weg zu gehen – und braucht Unterstützung. Gerade die Phase, die sich an die stationäre Behandlung anschließt, bringt viele Hürden mit sich. An diesem Punkt setzt das Angebot des Vereins „zweites Leben“ an, der seit der Gründung im Jahr 2000 Betroffene und Angehörige begleitet. Außer mit dem Neurologischen Nachsorgezentrum geschieht das auch in einer Beratungsstelle, die wie das Zentrum am Bezirksklinikum in Regensburg angesiedelt ist.

2017 haben der Bezirk Oberpfalz und das Zentrum Bayern Familie und Soziales den Verein „zweites Leben“ als überregionale Beratungsstelle der offenen Behindertenarbeit anerkannt – und damit die finanzielle Förderung durch den Bezirk ermöglicht, die seit diesem Jahr läuft. Davor finanzierte sich das Angebot allein aus Spenden. Laut Maria Dotzler, der Vorsitzenden des Vereins, verteilt sich die Förderung auf mehrere Bereiche, darunter die Beratungsstelle. Insgesamt entfielen auf den Bezirk zwei Drittel einer Personalstelle, die pro Jahr 40 000 Euro koste. Auf die Arbeit der vergangenen Monate blickten die Verantwortlichen

jetzt in einer Pressekonferenz zurück. Dabei unterstrich Susanne Dankesreiter, Leiterin der Beratungsstelle, die große Bandbreite der Angebote für Betroffene und Angehörige. Es handle sich um eine sehr spezialisierte Beratung: Alle Hilfen sind auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche zugeschnitten. Die reicht von den Fragen des Sozialrechts über Möglichkeiten der beruflichen Wiedereingliederung bis hin zur Suche nach Alternativen zum Wohnen in einem Pflegeheim. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und kann so oft wie nötig in Anspruch genommen werden.

Bezirkstagspräsident Franz Löffler lobte die Arbeit des Vereins „zweites Leben“. Sie baue „wertvolle Brücken“ und sei eine wichtige Schnittstelle im System der Wiedereingliederung.

Dass die Angebote des Vereins Früchte tragen, bestätigten Betroffene, die von ihren Erfahrungen berichteten. Zum Beispiel Bruno Scherer, der 2003 einen schweren Autounfall hatte. Der gelernte Koch lag drei Monate lang im Koma und wurde auch im Bezirksklinikum Regensburg, Universitätsstraße 84. Termine gibt es nach Vereinbarung von Montag bis Freitag.

DIE BERATUNGSSTELLE

Termine: Die Beratungsstelle für Menschen mit erworbener Hirnschädigung befindet sich in Haus 30 (Raum U 06) am Bezirksklinikum Regensburg, Universitätsstraße 84. Termine gibt es nach Vereinbarung von Montag bis Freitag.

Kontakt: Tel.: 0941/9413881, Mail: susanne.dankesreiter@medbo.de
Internet: www.zweitesleben.de